

STM UND MAXIMATOR JET VERTRETEN DIE ÖSTERREICHISCHE UND DEUTSCHE DESIGN-ELITE AUF DER EXPO 2015 IN MAILAND

Die Organisation AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA feiert den revolutionären 3D-Schneidkopf "STM3D" im renommierten Triennale Museum als eine der Ikonen des österreichischen Designs

Eben. Die österreichischen und deutschen Wasserstrahl-Pioniere STM und Maximator JET erhalten jetzt auch in punkto Design den Ritterschlag: Vom 26. Juni bis 5. Juli 2015 werden die Unternehmen und ihre jüngste Schneidkopf-Innovation als Beispiel für die kreative Power der österreichischen und deutschen Nationen im Rahmen der EXPO 2015 gewürdigt. Der Grund: Der High Tech-Schneidkopf überzeugt optisch durch Ästhetik und technisch durch bisher einzigartige Leistungsmerkmale. Tatsächlich bewältigt der für das Schneiden mit Wasser entwickelte Schneidkopf Schräglagen bis 68° und arbeitet bis zu Drücken von 6000 Bar rentabel. Zudem macht er erstmals paralleles 2D- und 3D-Wasserstrahlschneiden auf Basis ein und derselben Software möglich. Um dieser und anderen Innovationen ein publikumswirksames Denkmal zu setzen hat die Organisation AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA die Ausstellung „Austrian Design Explosion“ konzipiert, die im Mailänder Triennale-Museum, einer der renommiertesten Designinstitutionen der Welt, präsentiert wird. Die Ausstellung zeigt Werke von 120 österreichischen Unternehmen und Kreativen, die im Zeitraum zwischen industrieller Revolution und digitalem Zeitalter Maßstäbe gesetzt haben. Die Ausstellung wird im Rahmen des Österreich-Tages auf der EXPO vom österreichischen Bundespräsidenten Heinz Fischer persönlich eröffnet. „Für uns ist es nicht nur eine besondere Ehre, unsere Entwicklung stellvertretend für Österreichs Kreativszene vorstellen zu dürfen.“ erklärt STM-Geschäftsführer Jürgen Moser, „Wir freuen uns auch, einmal einem breiten Publikum eine Idee zu vermitteln wie zeitgemäß Wasser als Trennverfahren ist.“ Weitere Informationen zum Thema „STM auf der EXPO 2015“ gibt es auf www.stm.at und www.maximator-jet.de.



Die Industrie hat längst festgestellt, dass 3D-Wasserstrahlschneiden Fantasie hat, die durch den in Österreich gefertigten 3D-Schneidkopf „STM3D“, in Kombination mit dem Abrasivkopf aus Deutschland, weiter beflügelt wird. Denn die führenden Wasserstrahl-Pioniere STM und Maximator JET sorgen mit dieser Innovation und einer ausgereiften Software dafür, dass das 3D-Schneiden noch vielseitiger, präziser und vor allem kosteneffizienter wird. Mit diesem Kopf arbeiten die konsequent auf Wirtschaftlichkeit getrimmten Portalanlagen von STM und Maximator JET mit Schräglagen bis zu 68° und Drücken bis 6000 bar. Er macht erstmals reibungsloses, schnelles und obendrein paralleles 2D- und 3D-Wasserstrahlschneiden mit und ohne Abrasiv auf Basis ein und derselben Software möglich. Zudem ist damit auch ein 6-Achs-Roboter problemlos in die Portalanlage integrierbar und über ein und dieselbe Software steuerbar. Dafür sorgt ein an der Frontseite der Maschinenbrücke montiertes 2-Achsen-Drehgelenk, das eine Schwenkbewegung in alle Richtungen ermöglicht und damit sämtliche 5-Achsen-Schneidaufgaben möglich macht. Der „STM3D“ dreht sehr schnell durch den Tool Center Point, dadurch sind keine Ausgleichsbewegungen bei Winkelveränderungen mehr nötig, und Schnitte mit Reinwasser und Abrasiv werden deutlich beschleunigt. Und das bei einer 5-Achs-Kinematik, die einen Fasenschnitt und damit erhöhte Präzision an der Schnittkante möglich macht. Schneidventile, Fokus, Mischkammer und Wasserdüsen sind gleichermaßen für 2D- und 3D-Fertigung geeignet. Damit fallen die Kosten für 3D-Schnitte bei STM und Maximator JET mit 25 Euro pro Schneidstunde nicht höher als bei 2D-Schnitten aus.

De facto macht STM und Maximator JET im 3D-Bereich sowohl Reinwasser-, als auch Abrasivschneiden sowie kombiniertes paralleles 2D- und 3D-Schneiden mit mehreren Schneidköpfen auf einer Y-Achse zu einer überaus effizienten Fertigungsmethode. Möglich macht das eine perfektionierte CAD/CAM-Anbindung. Sie vereinfacht die Programmierung von Schneidprozessen wesentlich, gewährleistet durch die mögliche Integration eines 6-Achsroboters in die Portalanlage maximale Präzision und ermöglicht dank umfassender aktiver und passiver Schutzsysteme eine multilaterale Produktion. Zur Kosteneffizienz trägt außerdem die von STM und Maximator JET eingesetzte Servotron-Hochdruckpumpe von BHDT bei, die 20 Prozent weniger Energie als herkömmliche 3-Kolbenpumpen verbraucht und obendrein verschleißfester ist und ohne Druckschwankungen arbeitet. Damit räumen die innovativen Unternehmen konsequent alle bisherigen Vorbehalte gegen 3D-Wasserstrahlschneiden aus. Tatsächlich werden mit den STM- und Maximator JET-Kombisystemen 2D- und 3D-Aufträge störungsfrei parallel abgearbeitet. Wenn ein Schneidprogramm angehalten wird, läuft das andere ohne Unterbrechung weiter. Auf diese Weise können zahllose Produktionsprozesse deutlich verschlankt und besser verzahnt werden. Und das bei überschaubaren Investitionskosten: Für das innovative 3D-System muss lediglich eine klassische 2D-Anlage (ab 80.000 €) mit „STM 3D“-Schneidköpfen (ab 16.000 €) bestückt werden.

Mit der frontalen Schneidkopfkonstruktion auf der Z-Achse erfüllen STM und Maximator JET diese Voraussetzungen und gewährleisten gleichzeitig eine nahtlose Integration in ihre hauseigenen Modulsysteme. So können Kunden u.a. auch bei dieser Komponente gezielt in den individuellen technischen Bedarf investieren und zwischen drei Ausführungen wählen: Ein Modell mit 8° Grad Neigungswinkel für die reine Schnittwinkelkorrektur, eine Version mit 48° für Standardanwendungen im Fasenschnitt und ein Modell für spezifische Anwendungen, die Schnittwinkel bis 68° erfordern.

STM ist ein führender Anbieter von Wasserstrahlschneidesystemen mit Sitz in Eben Österreich. Seit über 20 Jahren entwickelt das Traditionsunternehmen zukunftsfähige Produktionslösungen vor allem für die Stahl-, Aluminium-, Metall-, Kunststoff-, Stein- und Glasindustrie, die sich vor allem durch Effizienz, Bedienungskomfort und Verschleißfestigkeit auszeichnen. Neben zukunftsweisender Technologie und serienmäßiger Qualität legt STM besonderen Wert auf innovativen Full Service. Damit gewährleistet der Markenhersteller, dass die individuellen Fertigungsprozesse seiner Klientel kontinuierlich den aktuellen Anforderungen angepasst werden. In Entwicklung und Vertrieb arbeitet STM mit dem Schweinfurter Unternehmen Maximator JET GmbH in Deutschland zusammen. Maximator JET setzt wegen Zuverlässigkeit und Qualität auf STM Anlagen.

PRESSEINFORMATION

Die Maximator JET GmbH ist ein europaweit agierender Innovator im High Performance Segment der Wasserstrahlschneide-Industrie. Seit 1999 entwickelt und realisiert das Schweinfurter Unternehmen schwerpunktmäßig hochspezialisierte Wasserstrahlschneide-systeme für Sonderanwendungen aller Art. Das Unternehmen steht für zukunfts-weisende Fertigungslösungen und grenzenlose Individualisierungsoptionen. Zu diesem Zweck sowie aufgrund der beispiellosen Qualität und Zuverlässigkeit arbeitet Maximator JET ausschließlich mit Serien-Systemen von STM. Das Portfolio der Maximator JET GmbH umfasst neben 2D- und 3D-Schneidsystemen aus eigener Produktion auch Standard-Anlagen des österreichischen Systempartners, Hochdruckpumpen bis 6.200 bar, Hochdruckkomponenten, Betriebsmittel sowie einen entsprechend umfassenden Support und Wartungsservice.

Weitere Informationen:

Maximator JET GmbH | Alois-Türk-Straße 12 | D- 97424 Schweinfurt
Telefon +49 (0) 9721 946994-0 | Fax +49 (0) 9721 946994-14
info@maximator-jet.de | www.maximator-jet.de

STM Stein-Moser GmbH | Gewerbegebiet Gasthof Süd 178 | A-5531 Eben
Telefon +43 (0) 6458 20014-0 | Fax +43 (0) 6458 20014-5
office@stm.at | www.stm.at

Pressekontakt:
YNet - Agentur für Kommunikation & Mediendesign
Herr Wilfried Hummel | Dorfwerfen 66 | A-5452 Pfarrwerfen
office@ynet.at